

Unterrichtsplanung

Datum:

2024

Zeit:

Klasse:

Raum:

3.1

Fach:

Deutsch

Fachrichtung:

kmE

Ausbildungsschule:

Kooperationsschule:

Unterricht findet statt in der

Thematische Struktur der Unterrichtseinheit	Fachorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention	Fachrichtungsorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention
<p>Thema der Unterrichtseinheit: Wir lesen ein Buch: Käpten Knitterbart auf der Schatzinsel</p> <p>Teilthemen / Teilvorhaben / Unterrichtssequenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schluss mit dem Piratenleben? • Die Piraten treffen Schimmelbrot • Ein Plan entsteht • Eine schaurige Begegnung • Die Piraten erkunden die Insel • Die Piraten machen eine Entdeckung • Der Raub des Schatzes • Eine unerwartete Wendung • Piraten in Gefahr • Schatz über Bord • Endgültig Schluss mit dem Piratenleben ...oder? <p>Thema der Unterrichtsstunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Piraten machen eine Entdeckung 	<p>Beteiligte Fächer: Deutsch</p> <p>Fach der aktuellen Unterrichtsplanung: Deutsch</p> <p>Kompetenzbereich (Schwerpunkt): KB III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <p>Spezifizierung des Kompetenzbereiches aus den Fachanforderungen: <u>Über Lesefähigkeiten verfügen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwicklungsgemäße Texte sinnverstehend lesen - begleitend: lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln <p>Fachbezogene Ziele / Hauptintention(en) der Unterrichtssequenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen Wörter/ kurze Sätze flüssig: <ul style="list-style-type: none"> - lesen Wörter/ kurze Sätze genau - lesen Wörter/ kurze Sätze in angemessenem Lesetempo - nutzen den Lesefinger als Hilfe beim Lesen. - lesen kurze Sätze sinnverstehend. - entnehmen einfachen Sätzen Informationen. - nutzen Zusammenhänge beim Lesen (Propositionsbildung) - entwickeln lebendige Vorstellungen beim Lesen/ Hören literarischer Texte. - nutzen erste basale Lesestrategien - kennen die Lesephasen: vor-während-danach <p>Fachbezogene Ziele / Hauptintention der Unterrichtsstunde: Die SuS lesen kurze Sätze sinnverstehend. (S9: Nominalphrasen)</p>	<p>Fachrichtung: kmE</p> <p>Inhalte aus der Fachrichtung: <u>Für die gesamte Lerngruppe</u> (Hilfe zur) Selbsthilfe/ Kognition: Aufmerksamkeitssteuerung und Aufrechterhaltung einer (Lern-) Handlung¹</p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele / Hauptintention(en) der Unterrichtseinheit: <u>Für die gesamte Lerngruppe</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Hilfen zur Aufmerksamkeitssteuerung und Aufrechterhaltung einer (Lern-) Handlung. - führen eine vollständige Lernhandlung aus. - arbeiten selbstständig. - überwachen ihren Arbeitsprozess. <p>Fachrichtungsorientierte Ziele / Hauptintention der Unterrichtsstunde: <u>Für die gesamte Lerngruppe</u> Die SuS nutzen Hilfen zur Aufmerksamkeitssteuerung und Aufrechterhaltung einer (Lern-)Handlung.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich mache mich startklar. - Ich nutze meinen Arbeitsplan. - Ich arbeite Schritt für Schritt. - Ich hake ab.

¹ vgl. Schubert, Tobias (2023), mod. nach Braren, Christensen, Ebert, König, Rix, Schubert 2002, Thiele 2013: Förderbereiche und Lernzieldomänen im Kontext eines Förderschwerpunkts kmE.

Beschreibung der Lerngruppe

Bei der Lerngruppe handelt es sich um einen Deutschkurs mit SuS aus drei verschiedenen Klassen. Die Lerngruppe setzt sich aus 10 SuS zusammen. 7 SuS befinden sich in der dritten Klasse, 3 SuS sind in der zweiten Klasse (S3, S6, S10). S3, S6, S7 und S10 sind erst seit Beginn des Schuljahres in der Lerngruppe. Alle SuS haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich kmE. S1 hat zudem einen sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen esE und Lernen, S7 hat zudem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Autismus und Sprache. S5 und S8 haben einen zusätzlichen sonderpädagogischen Förderbedarf im sonderpädagogischen Schwerpunkt GE. S2, S4 und S9 haben einen weiteren Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen. Bei S3, S6 und S10 findet derzeit ein Verfahren zur Überprüfung eines möglichen zusätzlichen sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen statt. Die Ergebnisse der Überprüfung stehen noch aus, eine Zuweisung des Förderschwerpunkts ist anzunehmen. S1, S3, S7 und S9 haben eine Schulbegleitung. Die Schulbegleitung von S7 unterstützt S7 v.a. in den Pausen und ist im Deutschunterricht nicht anwesend. S3 hat DaZ, er kommt aus der Ukraine. Die Koop ist die Klassenlehrerin der Klasse. Einige der SuS (insbesondere S1, S5, S6, S7, teilweise auch S2 und S4) agieren oft stark bedürfnisorientiert und haben häufig noch große Schwierigkeiten, Situationen zu akzeptieren, in denen ihre Bedürfnisse nicht voll erfüllt werden. S1, S4, S5, S6 und S7 zeigen im Schulalltag in Anforderungssituationen z.T. eine herabgesetzte Frustrationstoleranz. S6 und S10 fällt es manchmal noch schwer, ins Arbeiten zu kommen, insbesondere bei neuen Aufgabenformaten. Einige der SuS weisen häufige Fehlzeiten, z.T. im Zusammenhang mit der jeweiligen Diagnosestellung auf (v.a. S2, S3, S4). Der jeweils akute gesundheitliche Zustand wirkt sich auch im Unterricht auf Aspekte wie Konzentration, Aufmerksamkeit, Aufnahmefähigkeit etc. aus.

Didaktische Schrittfolge

Kommentar: Dieser differenzierte Begründungszusammenhang für die Auswahl des Lerngegenstands wurde mit sachanalytischen Inhalten verzahnt. Formal gesehen ist eine Sachanalyse an der Stelle und in dem Umfang nicht unbedingt erforderlich. Dennoch kann inhaltlich viel über den Lerngegenstand dieser Stunde gelernt werden.

1. Wahl des Lerngegenstandes:

Fachbezogen	Fachrichtungsbezogen
<p>Der Bereich ‚Lesen – mit Texten und Medien umgehen‘ stellt einen der vier zentralen Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts dar.² Lesekompetenz bezeichnet die Fähigkeit „geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben“³ und ist damit als Schlüsselkompetenz für gesellschaftliche Teilhabe anzusehen⁴. Beim Lesen handelt es sich um einen komplexen Prozess der aktiven Konstruktion von Bedeutung⁵, der aus mehreren Teilprozessen besteht. Lesekompetenz umfasst somit die Bündelung verschiedener Teilfähigkeiten auf unterschiedlichen Ebenen.⁶ Die Kompetenzen der Lerngruppe sind im Bereich hierarchieniedriger Prozesse zu verorten. Dort stehen auf Prozessebene die Buchstaben-, Wort- und Satzerkennung sowie lokale Kohärenzbildung im Fokus.⁷ Das flüssige Lesen stellt eine Voraussetzung für das Leseverstehen dar. Durch Automatisierung im Bereich der Buchstaben- und Worterkennung werden kognitive Kapazitäten für das sinnverstehende Lesen frei. Um Sätze sinnverstehend lesen zu können, müssen lokale Kohärenzen gebildet, d.h. die einzelnen Wörter in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht und Bedeutungseinheiten bzw. Beziehungen zwischen einzelnen Wörtern gebildet werden (Propositionsbildung).⁸ Als ein typisches Problem lernschwacher SuS ist eine mangelnde Herstellung von Verknüpfungen (formal wie inhaltlich) anzusehen.</p> <p>Die Lerngruppe hat in den vergangenen Monaten intensiv an der Steigerung der Leseflüssigkeit gearbeitet und konnte individuell gute Fortschritte erzielen. Ein Großteil der SuS liest jedoch oft noch flüchtig, das Herstellen sowie die Nutzung von Zusammenhängen beim Lesen fällt ihnen noch schwer. Gleichwohl sind sie zunehmend motiviert zu lesen – insbesondere dann, wenn es darum geht, den Sinn des Gelesenen zu verstehen. So steht derzeit das sinnverstehende Lesen auf Satzebene unter besonderer Berücksichtigung des Herstellens von Verknüpfungen im Fokus. Zunehmend erleben sich die SuS so auch hinsichtlich ihres Leseselbstkonzepts als kompetente Leser:innen, was sich wiederum positiv</p>	<p>Eine Beeinträchtigung im Bereich kmE kann in vielerlei Hinsicht Auswirkungen auf schulisches Lernen bzw. auf im Kontext schulischen Lernens relevante Prozesse haben. So kann diese auch zu einer veränderten motorischen sowie kognitiven Verarbeitungsgeschwindigkeit führen und mit Schwierigkeiten im Bereich der Aufmerksamkeitssteuerung und der Aufrechterhaltung einer Lernhandlung einhergehen.¹⁰ Auf die besondere Bedeutsamkeit selbstgesteuerten Denkens und Handelns für Selbstwirksamkeitserwartung und Freude am schulischen Lernen im Kontext des sonderpädagogischen Schwerpunkts kmE verweist u.a. Lelgemann.¹¹</p> <p>Beim Lesen handelt es sich um einen komplexen Prozess, bei dem unterschiedliche Teilprozesse koordiniert werden müssen. In diesem Zusammenhang kommt es zu einer hohen Belastung des Arbeitsgedächtnisses, was beschriebene SuS in besonderer Weise herausfordert. Vor diesem Hintergrund stellt die Fokussierung der Aufmerksamkeit im Zusammenhang komplexerer Aufgabenstellungen sowie die Aufrechterhaltung der damit verbundenen Lernhandlung für die Lerngruppe eine große Herausforderung dar. Die Planung, Durchführung und Überwachung des eigenen Vorgehens erfordert in hohem Maße metakognitive Kompetenzen. Die Strukturierung und Visualisierung komplexer Handlungen im Rahmen von Handlungsplänen kann das Arbeitsgedächtnis entlasten und die SuS so darin unterstützen, ihre Lernhandlung aufrecht zu erhalten. Die Durchgliederung der Lernhandlung in einzelne Teilschritte sowie deren Visualisierung ermöglichen den SuS die (Re-)fokussierung der Aufmerksamkeit auf den konkreten Lernschritt, trägt so dazu bei, die Lernhandlung aufrecht zu erhalten, und ermöglicht es den SuS, diese selbstständig zu steuern. Doch auch das Arbeiten mit bzw. entlang eines Handlungsplans erfordert spezifische Kompetenzen, die die SuS erst erwerben und verinnerlichen müssen. Insbesondere vor dem Hintergrund einer z.T. eher flüchtigen Arbeitsweise einiger der SuS gilt es, das schrittweise genaue Vorgehen entlang eines Handlungsplans gezielt zu fokussieren und zu üben, sodass es den SuS zunehmend gelingt, auch komplexere Lernhandlungen mit entsprechenden Hilfen möglichst selbstständig zu vollziehen. Darüber hinaus liegt im Kontext des Lesens ein besonderer fachrichtungsbezogener Schwerpunkt auf der entsprechenden Aufbereitung</p>

² Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2018): Fachanforderungen Deutsch, Primarstufe/ Grundschule, S.12.

³ Beck, Luna (2017)/ Trägerkonsortium BISS, Mercator-Institut für Sprachförderung und DaZ (Hrsg.): Gemeinsam fit im Lesen. Lautlese-Tandems im Schulunterricht, S. 5.

⁴ Vgl. IQSH-Paper „Einführung in den Kompetenzbereich „Lesen“, S1.

⁵ Vgl. Rosebrock/ Nix 2008, S.17 nach IQSH-Paper „Einführung in den Kompetenzbereich „Lesen“, S.1.

⁶ vgl. Rosebrock, Cornelia (2012): Was ist Lesekompetenz und wie kann sie gefördert werden? (https://www.leseforum.ch/myuploaddata/files/2012_3_rosebrock.pdf, letzter Abruf 20.01.2024).

⁷ Vgl. Rosebrock/ Nix 2008 nach Rosebrock, Cornelia (2012): Was ist Lesekompetenz und wie kann sie gefördert werden? (https://www.leseforum.ch/myuploaddata/files/2012_3_rosebrock.pdf, letzter Abruf 20.01.2024).

⁸ Vgl. Lenhard, Wolfgang (2019): Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen – Diagnostik – Förderung. Stuttgart: Kohlhammer, S. 15.

¹⁰ vgl. Schubert, 2023.

¹¹ vgl. Lelgemann (2010) nach Thiele, Annett (2013): Auf dem Weg zu einer Schule für alle. Zur mehrdimensionalen Analyse von Partizipationsbarrieren und Unterstützungsbedarfen in Anbetracht von Schülerinnen und Schülern mit einem Förderbedarf im Bereich Körperliche und Motorische Entwicklung. In: Zeitschrift für Heilpädagogik (2013) 1, S. 27.

auf die Motivation und damit auch die Bereitschaft, das Lesen weiter zu üben, auswirkt. So verstärken sich Kompetenz und Motivation gegenseitig.⁹ der Materialien und Bereitstellung geeigneter Hilfen im Hinblick auf die motorischen, wahrnehmungsbezogenen sowie kognitiven Kompetenzen der SuS (-> Optimierung der Kontexte).

Kommentar: Aufgrund der längerfristigen Lernentwicklung sowie unterschiedlicher Lernausgangslagen bildet die LIV hier ein breites Anforderungsspektrum ab. Während die „blau umrandeten“ Aspekte Kernanforderungen des Lerngegenstands „Sätze verstehend lesen“ sind, können die übrigen als basale Voraussetzungen für das verstehende Lesen verstanden werden. Formal gesehen, können sie aufgeführt werden, wenn sie für die Planung von individuellen Zielen / Lernangeboten außerhalb des Differenzierungsspektrum relevant sind.

2. Analyse der Anforderungen:

Fachbezogen	Fachrichtungsbezogen
<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Buchstaben und ordnen sie Lauten zu (Graphem-Phonem-Korrespondenz, phonogische Rekodierung). - schleifen Laute zu Wörtern zusammen (Phonemsynthese). - dekodieren Wörter bzw. Wortbestandteile. - kennen die Bedeutung von Wörtern und haben diese mental abgespeichert (Wortschatz). - lesen mit angemessener Lesegeschwindigkeit. - setzen den semantischen Gehalt der Wörter miteinander in Bezug. - bilden Bedeutungseinheiten bzw. Beziehungen zwischen Wörtern (Propositionsbildung). - lesen (einfache) Wörter/ Phrasen/ kurze Sätze sinnverstehend. - bewegen den Lesefinger beim Lesen mit (-> Auge-Hand-Koordination). - setzen das Gelesene mit dem Bild in Beziehung/ gleichen ab. - unterscheiden zwischen richtigen und falschen Informationen (Erkennen von Attraktoren/ Distraktoren). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - akzeptieren den Arbeitsplan als Hilfestellung im Kontext der Lernhandlung. - verstehen die Bedeutung der einzelnen Piktogramme (Was muss ich tun?). - setzen den jeweiligen Arbeitsauftrag um. - können sich visuell-räumlich auf dem Handlungsplan orientieren (Leserichtung von oben nach unten: erster Schritt -> letzter Schritt). - verstehen das Konzept der Reihenfolge. - gehen nach vorgegebener Reihenfolge vor. - wissen, wann ein Handlungsschritt abgeschlossen ist. - können zwischen der inhaltlichen Bearbeitung der Aufgabe (einzelne Schritte) und der Reflexion des eigenen Tuns (Metakognition) hin und her wechseln. - sind motorisch dazu in der Lage, einen erledigten Schritt abzuhaken (Schreibmotorik). <p><small>Ergänzungen: - Leserseitig: aktivieren und erwarten bekannten / spezifischen Wortschatz - Textseitig: Semantische und syntaktische Komplexität: Einfache Sprache / geläufiger Wortschatz, kurze Sätze, Syntax SPO, Satzgefüge, Erkennbarkeit und Dichte von Einzelinformationen, ...</small></p> <p><small>> s. SOP WIKI: Anforderungsbereiche des Lerngegenstands „Sätze verstehend lesen“ - Leserseitig: Lesen Dekodieren Anforderungen - Textseitig: Lesematerial Graphem - Silbe - Wort - Satz - Aufgabe: Aufgaben zum Leseverstehen</small></p>

3. Analyse der Kompetenzen in Bezug auf die Anforderungen, Ableitung von Zielsetzung(en) / Intention(en) und Lernangeboten:

Namen	Diagnostische Ausgangslage(n):	Zielperspektive / Intention	Abgeleitete Lernangebote:
Fach S 2	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt alle Buchstaben und ordnet sie sicher Lauten zu (Graphem-Phonem-Korrespondenz automatisiert) - schleift Laute und teilweise auch schwierigere Lautverbindungen überwiegend sicher zu Wörtern zusammen. - dekodiert Wörter bzw. Wortbestandteile überwiegend sicher. - kennt überwiegend die Bedeutung von Wörtern und hat diese mental abgespeichert. - liest in überwiegend angemessener Lesegeschwindigkeit (Leseflüssigkeitstraining: ca. 80-90 Wörter/ Minute). - setzt den semantischen Gehalt der Wörter überwiegend sicher miteinander in Bezug. - bildet überwiegend sicher Bedeutungseinheiten bzw. Beziehungen zwischen Wörtern. - liest einfache kurze Sätze sinnverstehend. - bewegt den Lesefinger beim Lesen überwiegend sicher mit. - setzt das Gelesene überwiegend sicher mit dem Bild in Beziehung/ gleicht ab. - unterscheidet überwiegend sicher zwischen richtigen und falschen Informationen. - (hat im Kontext seiner Diagnosestellung teilweise Schwierigkeiten im Bereich der visuellen Wahrnehmung -> Fachrichtung) 	S1 liest Sätze sinnverstehend.	<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung nach oben durch: <ul style="list-style-type: none"> - Textmenge - Textlayout - Ähnlichkeit der Attraktoren/ Distraktoren - Stellung der Attraktoren/ Distraktoren im Satz - Material in Silbenschrift, um flüssiges Lesen zu erleichtern (angemessene Lesegeschwindigkeit materialeits ermöglichen bzw. unterstützen) und visuelle Wahrnehmung zu unterstützen - Reduzierte und übersichtliche Gestaltung des Materials, um visuelle Wahrnehmung zu unterstützen (-> Optimierung der Kontexte: Fachrichtung)
S 9	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt einzelne Buchstaben überwiegend sicher und kann sie überwiegend sicher Lauten zuordnen, hat aufgrund seiner Sprachentwicklungsstörung jedoch große Schwierigkeiten, einzelne Laute zu bilden. - schleift Einzellaute zu Silben zusammen. 	S9 liest einfache Nominalphrasen sinnverstehend.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch Schulbegleitung durch: <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Mitsprechen einzelner Laute, - ggf. Modellieren des Syntheseprozesses - Hinweise auf mögliche Korrekturen,

⁹ vgl. Rosebrock, Cornelia (2012): Was ist Lesekompetenz und wie kann sie gefördert werden? (https://www.leseforum.ch/myuploaddata/files/2012_3_rosebrock.pdf, letzter Abruf 20.01.2024).

	<ul style="list-style-type: none"> - schleift teilweise mit Unterstützung Silben zu einfachen lautgetreuen Wörtern zusammen. - dekodiert teilweise und ggf. mit Unterstützung einfache Wörter bzw. Wortbestandteile. - kennt die Bedeutung von Wörtern und hat diese mental abgespeichert. - liest noch sehr langsam und teilweise buchstabierend Silben und einfache lautgetreue Wörter (Lese Flüssigkeitstraining: ca. 15 Wörter/ Minute). - setzt in Ansätzen den semantischen Gehalt sehr weniger, einfacher Wörter miteinander in Bezug. - bildet in Ansätzen Bedeutungseinheiten bzw. Beziehungen zwischen sehr einfachen, wenigen Wörtern. - liest sehr einfache lautgetreue Wörter/ Nominalphrasen sinnverstehend. - bewegt den Lesefinger beim Lesen überwiegend sicher mit. - setzt das Gelesene ggf. mit Unterstützung mit dem Bild in Beziehung/ gleicht ab. - unterscheidet ggf. mit Unterstützung zwischen zwei einfachen und entsprechend eindeutig richtigen bzw. falschen Informationen. 		<ul style="list-style-type: none"> - Aufforderung zum wiederholten Lesen, - ggf. Mitlesen als Entlastung - Anregung zum Hinterfragen des Sinns -> eigenes Erkennen von Lesefehlern anbahnen/ unterstützen - Erinnerung an Lesefinger - Material in Silbenschrift (visuelle Entlastung, Unterstützung der Segmentierung von Wörtern in Silben) - Differenziertes Textmaterial: <ul style="list-style-type: none"> - Textmenge und Komplexität reduzieren -> Nominalphrasen; reduzierte Anzahl der Antwortmöglichkeiten - große Eindeutigkeit in der Unterscheidung der Attraktoren/ Distraktoren
S4	<ul style="list-style-type: none"> - <i>erkennt Buchstaben überwiegend sicher und ordnet sie Lauten zu.</i> - <i>schleift Laute ggf. mit Unterstützung überwiegend sicher zu einfachen Wörtern zusammen (teilweise tagesformabhängig).</i> - <i>dekodiert ggf. mit Unterstützung einfache Wörter bzw. Wortbestandteile (stark tagesformabhängig).</i> - <i>kennt die Bedeutung von Wörtern und hat diese mental abgespeichert; hat jedoch je nach Tagesform Schwierigkeiten, darauf zuzugreifen.</i> - <i>liest noch sehr langsam (Lese Flüssigkeitstraining ca. 25 Wörter/ Minute).</i> - <i>setzt im Kontext sehr einfacher Satzstrukturen überwiegend sicher den semantischen Gehalt einfacher Wörter miteinander in Bezug (teilweise tagesformabhängig).</i> - <i>bildet überwiegend sicher Bedeutungseinheiten bzw. Beziehungen zwischen wenigen einfachen Wörtern (teilweise tagesformabhängig).</i> - <i>liest sehr einfache kurze Sätze sinnverstehend (tagesformabhängig).</i> - <i>bewegt ggf. mit Unterstützung/ teilweise den Lesefinger beim Lesen mit.</i> - <i>setzt ggf. mit Unterstützung das Gelesene mit dem Bild in Beziehung/ gleicht ab (teilweise tagesformabhängig).</i> - <i>unterscheidet überwiegend sicher zwischen zwei einfachen und entsprechend eindeutig richtigen und falschen Informationen (tlw. Tagesformabhängig).</i> 	<i>S4 liest sehr einfache kurze Sätze sinnverstehend.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Material in Silbenschrift (visuelle Entlastung, Unterstützung der Segmentierung von Wörtern in Silben)</i> - <i>Ggf. Unterstützung durch LiV/ Koop:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Erinnern an Nutzung des Lesefingers</i> - <i>Aufforderung zum wiederholten Lesen</i> - <i>Hinweise auf mögliche Korrekturen</i> - <i>Aufforderung zum Abgleich mit dem Bild/ Hinterfragen des Sinns</i> - <i>Differenziertes Textmaterial:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Textmenge und Komplexität reduzieren -> sehr einfache, kurze Sätze; reduzierte Anzahl der Antwortmöglichkeiten</i> - <i>große Eindeutigkeit in der Unterscheidung der Attraktoren/ Distraktoren</i>
Fachrichtung S 4	<ul style="list-style-type: none"> - akzeptiert den Arbeitsplan als Hilfestellung im Kontext der Lernhandlung. - versteht ggf. mit Unterstützung die Bedeutung der einzelnen Piktogramme (Was muss ich tun?) (tagesformabhängig) - setzt ggf. mit Unterstützung den jeweiligen Arbeitsauftrag um (tagesformabhängig). - kann sich ggf. mit Unterstützung visuell-räumlich auf dem Handlungsplan orientieren (Leserichtung von oben nach unten: erster Schritt -> letzter Schritt) (tagesformabhängig). - versteht das Konzept der Reihenfolge. - geht nach vorgegebener Reihenfolge vor (ggf. nach Erinnerung/ Hinweis, je nach Tagesform). - weiß ggf. mit Unterstützung, wann ein Handlungsschritt abgeschlossen ist (tagesformabhängig). - kann ggf. mit Unterstützung zwischen der inhaltlichen Bearbeitung der Aufgabe (einzelne Schritte) und der Reflexion des eigenen Tuns (Metakognition) hin und her wechseln (stark tagesformabhängig). 	S4 nutzt Hilfen zur Aufmerksamkeitssteuerung und Aufrechterhaltung einer (Lern-)Handlung.	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. individuelle Unterstützung durch LiV/ Koop: - Unterstützung bei der Arbeitsorganisation/ Bereitstellen von Material/ Strukturierung des Vorgehens - Erinnerung an Bedeutung der Piktogramme/ einzelne Handlungsschritte - Orientierung auf dem Handlungsplan - Versprachlichung einzelner Handlungsschritte - Hilfestellung bei der Fokussierung auf Handlungsschritte - Modellieren: Versprachlichen innerer Prozesse im Kontext des Wechsels zwischen inhaltlicher Bearbeitung der Aufgabe und Reflexion des eigenen Tuns

	<ul style="list-style-type: none"> - ist motorisch dazu in der Lage, einen erledigten Schritt abzuhaken (Schreibmotorik). 		
S 5	<ul style="list-style-type: none"> - akzeptiert den Arbeitsplan als Hilfestellung im Kontext der Lernhandlung. - versteht die Bedeutung der einzelnen Piktogramme (Was muss ich tun?) - setzt ggf. mit wenig Unterstützung den jeweiligen Arbeitsauftrag um. - kann sich visuell-räumlich auf dem Handlungsplan orientieren (Leserichtung von oben nach unten: erster Schritt -> letzter Schritt) - versteht das Konzept der Reihenfolge. - geht ggf. mit wenig Unterstützung nach vorgegebener Reihenfolge vor. - weiß ggf. mit wenig Unterstützung, wann ein Handlungsschritt abgeschlossen ist. - kann ggf. mit Unterstützung zwischen der inhaltlichen Bearbeitung der Aufgabe (einzelne Schritte) und der Reflexion des eigenen Tuns (Metakognition) hin und her wechseln. - ist motorisch dazu in der Lage, einen erledigten Schritt abzuhaken (Schreibmotorik). 	<p>S5 nutzt Hilfen zur Aufmerksamkeitssteuerung und Aufrechterhaltung einer (Lern-)Handlung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. individuelle Unterstützung durch LiV/ Koop: <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Arbeitsorganisation/ Bereitstellen von Material/ Strukturierung des Vorgehens - Erinnerung an einzelne Handlungsschritte sowie an sorgfältiges Vorgehen - Orientierung auf dem Handlungsplan - Versprachlichung / Erinnerung an einzelne Handlungsschritte - Hilfestellung bei der Fokussierung auf Handlungsschritte - ggf. Modellieren: Versprachlichen innerer Prozesse: Wechsel zwischen inhaltlicher Bearbeitung der Aufgabe und Reflexion des eigenen Tuns

	Schüler/innen * und Lehrer/innen-Aktivitäten * und Unterrichtsorganisation (Impulse, Übergänge, Sozialformen, Differenzierung, ...)*	Optimierung der Kontexte	Medien / Materialien
Orientierung 10:30-10:45h (15 min.)	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung, Vorstellung der Hospitierenden - Stundenverlauf - Thema der Stunde <ul style="list-style-type: none"> - Einbettung in den Handlungskontext des Buches „Käpten Knitterbart auf der Schatzinsel“ anhand von Bildmaterial (->Anbahnung Lesephasen: vor dem Lesen): - Aktivierung von Vorwissen: Beim letzten Mal ... - Hypothesen aufstellen: Was passiert heute? - LiV leitet über zum Ziel der Stunde - Benennen des Ziels der Stunde: „Ich lese und verstehe.“ - Benennen der Kriterien (s.o.)/ des Vorgehens 	Individuelle Förderung <ul style="list-style-type: none"> - Ritualisierung -> Reduktion der LuL-Sprache, Orientierung und Struktur - Partizipation der SuS - Einbettung in bedeutungstragenden Handlungskontext (-> Sinnstiftung) - Visualisierung: Orientierung, Entlastung des Arbeitsgedächtnisses - offensive Didaktisierung: Aktivierung von Vorwissen; Aufbau einer Sinnerwartung vor dem Lesen (-> kognitive Entlastung und Aktivierung) - Schüler:innenaktivierung 	digitale Tafel, Stuhlkreis, iPad mit Keynote, Studententransparenz, exemplarisch: Material
Aneignung 10:45-11:05h (20 min.)	<ul style="list-style-type: none"> - SuS gehen mit ihrem Material an ihren Platz und bearbeiten die Aufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Sinnverstehendes Lesen auf Satzebene: Welcher Satz stimmt? - Kontrollhandlung durch Lösungswort - Didaktische Reserve: AB: Das ist heute passiert – Was passt? Male die passenden Bilder an. (-> Anbahnung Lesephasen: Nach dem Lesen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Entlastung des Arbeitsgedächtnisses -> Handlungsplan, Visualisierungen - defensive Didaktisierung & fachrichtungsspezifische Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen im Hinblick auf visuelle Wahrnehmung, Aufmerksamkeitssteuerung, Verarbeitungskapazität: Silbenschrift, Textlayout, Schriftgröße, Differenzierung der Texte (Wortmaterial, Menge) - individuelle Unterstützung S1 durch SB: Arbeitsorganisation, Strukturierung des Vorgehens, Selbstregulation, Stolperstellen bedenken, präventiv unterstützen (-> Anspannung/ Frustration) - individuelle Unterstützung S3 durch SB: Übernehmen motorischer Handlungen im Arbeitsprozess (Lesefinger), Darreichung des visuell zu erfassenden Materials im Sichtfeld, entlastende Position einnehmen (Kopfhaltung), Material bereitstellen, Fortbewegung im Klassenraum, ggf. Initiieren von Pausen bei Erschöpfung, ggf. Mitlesen zur Unterstützung, ggf. Erklärung von Wortbedeutungen (DaZ) - Bereitstellung individueller Hilfen für S3 (Positionierung, Kopfhaltung entlasten) -> Aufsteller, Schriftgröße - Bereitstellung individueller Hilfen für S10 (Schreiben entlasten (Krafteinsatz) -> Muggelsteine statt abhaken) - Bereitstellung individueller Hilfen für S7 (taktil-kinästhetische Wahrnehmung: Stifteinsatz unangenehm) -> Muggelsteine statt abhaken) - individuelle Unterstützung S9 durch SB (s.o.) - individuelle Unterstützung der SuS durch LiV/ Koop: Arbeitsorganisation, Vorgehen, Leseprozess, Fokussierung der visuellen Wahrnehmung, Erinnerung an Nutzung des Lesefingers/ Ziele, direktes Feedback 	Lesehefte, iPads, Handlungspläne, Folienstifte, Aufsteller/ Buchstütze S3, Time Timer, Lösung -AB, Lösungswort Tafel, didaktische Reserve AB

<p style="text-align: center;">Reflexion 11:05 - 11:15h (10 min.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SuS kommen mit der Musik in den Kreis - Wiederholung des Ziels der Stunde - Reflexion des Fachziels/ FR-Ziels - Einbettung in den Handlungskontext des Buches: <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung der Vermutungen „Was passiert heute?“ - Sammeln gemerkter Aspekte - Vorlesen des Textes zum Abgleich/ zur Überprüfung der Hypothesen - Ausblick: Wie geht es weiter? 	<ul style="list-style-type: none"> - Ritualisierung -> Reduktion der LuL-Sprache, Orientierung und Struktur - Wiederholung -> Orientierung - positives Feedback - Selbsteinschätzung der SuS - Einbettung in bedeutungstragenden Handlungskontext (-> Sinnstiftung) - Implizite Anbahnung basaler Lesestrategien/ Lesephasen (-> nach dem Lesen: Wie könnte es weitergehen?) 	<p>CD-Player mit Musik, Stuhlkreis, digitale Tafel, iPad mit Keynote, Zielscheibe, Bilderbuch</p>
--	---	--	---

Differenzierungsaspekte im Hinblick auf die defensive Didaktisierung

Niveau A (S2, S7)

- 339 Wörter
- Fleschindex 78
- 3 Optionen zur Auswahl
- Mehrere Sätze je Option
- Attraktoren/ Distraktoren: Substantive, Verben, Wortgruppen

Niveau B (S1, S8, S10)

- 279 Wörter
- Fleschindex 82
- 3 Optionen zur Auswahl
- Mehrere einfache Sätze je Option
- Attraktoren/ Distraktoren: Substantive

Niveau C (S3, S5, S6)

- 198 Wörter
- Fleschindex 87
- 3 Optionen zur Auswahl
- Mehrere sehr einfache Sätze je Option
- Attraktoren/ Distraktoren: Substantive, Stellung überwiegend am Ende

Niveau D (S4)

- 75 Wörter
- Fleschindex 92
- 2 Optionen zur Auswahl
- Ein sehr einfacher Satz je Option
- Attraktoren/ Distraktoren: Substantive, Stellung immer am Ende

Niveau E (S9)

- 56 Wörter
- Fleschindex: nicht anwendbar, da Nominalphrasen
- 2 Optionen zur Auswahl
- Eine Nominalphrase je Option
- Attraktoren/ Distraktoren: Substantive, Stellung immer am Ende